

Dienstag, 24. März 2026, Wolfhager Allgemeine / Sport

NACHRUF

Sie war Herz und Seele des MSC

Große Trauer nach Tod von Nina Becker bei Rallye Hessisches Bergland



Mit ganzem Herzen für den Verein: Nina Becker war Vorsitzende des MSC Emstal. Ihr Verlust schockiert die Region. © Foto: Hanna Maiterth

Schauenburg/Emstal – Die Nachricht verbreitete sich schnell und löste große Betroffenheit aus. Die bekannte Motorsportlerin Nina Becker ist vor wenigen Tagen bei der Rallye Hessisches Bergland tödlich verunglückt. Die 43-jährige Schauenburgerin war als Co-Pilotin an den Start gegangen. Bei der Auftaktprüfung prallte der Ford Fiesta Rally4 seitlich gegen einen Baum.

Der Motor Sport Club Emstal, dessen Vorsitzende sie war, und viele Menschen in der Region stehen unter Schock. Gerade eben hatte man noch miteinander gesprochen, Details geklärt, Verabredungen getroffen, gelacht. Und plötzlich steht die Welt still – so formulieren es ihre Mitstreiter auf der vereinseigenen Homepage. Mit ihr verliere der Verein nicht nur seine Vorsitzende, sondern auch das Herz und die Seele des MSC Emstal.

Der Motorsport war Nina Beckers große Leidenschaft. Bereits mit elf Jahren trat sie der Jugendgruppe des MSC Emstal bei und begann mit Kartrennen, bevor sie 2001 ihre erste Rallye als Co-Pilotin bestritt. In insgesamt 100 Rallyes erzielte sie seitdem sechs Gesamt- und 20 Klassensiege. Doch wer sie kannte, wusste, dass ihr Titel nie wichtig gewesen sind.

Früh engagierte sie sich auch organisatorisch im Verein. 2012 wurde sie zur Sportlichen Leitung gewählt, zwei Jahre später gehörte sie dem Organisationsteam an. In dieser Funktion war sie maßgeblich an der Ausrichtung der traditionellen Rallye Bad Emstal beteiligt. Seit 2018 stand sie als Vorsitzende an der Spitze des Vereins. 2024 erwarb sie zudem die Lizenz zur Veranstaltungssekretärin. Darüber hinaus leitete sie für den ADAC Hessen-Thüringen Aus- und Fortbildungslehrgänge.

Erst in diesem Jahr wechselte die gelernte Floristin auch beruflich in den Motorsport. Sie arbeitete in der Organisation der Rundstreckenrennen auf der Nürburgring-Nordschleife.

Bei allem Engagement bezeichnete sie sich selbst stets mit einem Lächeln als „Mädchen für alles“. Genau so führte sie auch den MSC Emstal – nahbar, engagiert und immer mitten im Vereinsleben. Für jedes Anliegen hatte sie ein offenes Ohr. Mit Fragen, Ideen oder Sorgen konnte man jederzeit zu ihr kommen.

Den Menschen begegnete sie offen, freundlich und lebensfroh. Für jeden hielt sie ein Lächeln bereit. Nichts war ihr zu viel, nichts erschien ihr lästig. Sie packte an, organisierte, vermittelte und motivierte – oft im Hintergrund, aber immer mit voller Leidenschaft. Der Motorsport war für sie weit mehr als ein Hobby. Er war Teil ihres Lebens. Ebenso wie ihre Familie.

Im MSC Emstal hinterlässt ihr Tod eine große Lücke. Die Mitglieder verlieren mit Nina Becker eine Vorsitzende, die den Verein mit Herz, Tatkraft und Menschlichkeit geprägt hat – und einen Menschen, den viele als Freundin schätzten. Ihr Lachen, ihr Engagement und ihre Herzlichkeit werden im Verein unvergessen bleiben.

Wie es nun im Verein weitergehen wird, ist derzeit noch offen. In den kommenden Wochen will man gemeinsam beraten, wie der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden kann. Im Moment aber überwiegt grenzenlose Trauer.

Nina Becker hinterlässt ihren Lebensgefährten und zwei kleine Kinder.

MARTINA SOMMERLADE

Spendenkonto

Für die Familie wurde ein Spendenkonto eingerichtet.

Martin Goerke, IBAN DE17 5325 0000 0050 4015 87 bei der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg. Verwendungszweck Trauerfall Nina Becker